

Konzept der Studien- und Berufsorientierung am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Schuljahr 2015/16

„Nie ist das menschliche Gemüt heiterer gestimmt, als wenn es seine richtige Arbeit gefunden hat.“

Alexander von Humboldt (1769-1859)

Es ist schön, wenn man sagen kann, dass man liebt, was man tut. Denn nur wer seinen Beruf gerne ausübt, wird ihn auch gut machen. Wir möchten unsere Schülerinnen und Schüler in vielfältiger Art und Weise dabei unterstützen, während ihrer Schulzeit schon die Weichen für die Zukunft zu stellen.

„Berufswahl“ ist ein Prozess, in dem die Schülerinnen und Schüler anders als im vertrauten Angebot der Schule viel stärker gefordert sind, ihr eigenes Ziel zu finden, sich klar zu machen, „Wo liegen meine Stärken, was will ich, was bin ich bereit dafür zu tun?“ Die Vermittlung der Kompetenzen eigenverantwortlicher Zukunftsgestaltung und Lebensplanung sind ein zentrales Anliegen der pädagogischen Arbeit im Rahmen der Studien- und Berufsvorbereitung.

Wichtiger Leitgedanke der schulischen Gesamtkonzeption ist, dass für die Zukunft der gegenwärtigen Schülergeneration nicht mehr ausschließlich die Wahl des richtigen Berufs entscheidend sein wird, sondern die Fähigkeit, eigene Stärken und Begabungen zu kennen und systematisch zu fördern, um flexibel Angebote des Berufs- und Arbeitslebens zu nutzen bzw. Anforderungen gerecht zu werden. Zu den Zielvorstellungen zählt es auch, durch Vorbereitung und beratende Hilfe in der Studien- und Berufswahl Fehlentscheidungen bezüglich des Ausbildungsganges und Studienabbrüche zu reduzieren.

Dies kann nur in einem kontinuierlichen Prozess über mehrere Schuljahre hinweg erfolgen. Dabei sollen unterrichtliche und außerunterrichtliche, von der Schule und von außerschulischen Institutionen gegebene Informationen mit praktischen Erfahrungen sinnvoll verknüpft werden, um die Entscheidungsfindung zu unterstützen.

Die Bedingungen für berufswahlorientierende Maßnahmen sind einem gesellschaftlichen Wandel unterworfen. Infolgedessen muss das Konzept regelmäßig überprüft und den veränderten Bedürfnissen angepasst werden. Dementsprechend hat das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium auch im Rahmen der vom Schulgesetz und dem Neuen Übergangssystem Schule-Beruf in NRW ein stufenweise aufgebautes

Förderkonzept zur Berufs- und Studienorientierung in der Sekundarstufe I und II entwickelt.

Berufswahlvorbereitung in der Mittelstufe

Im Rahmen des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA) – Übergang Schule –Beruf in NRW werden die Schülerinnen und Schüler durch die Einführung der Standardelemente ab Klasse 8 systematisch und intensiv bei der Berufs- und Studienorientierung unterstützt:

- **Potentialanalyse:** wird jeweils von den ausgewählten Trägern des Landes durchgeführt; Erfassen der Schlüsselkompetenzen
- **Berufswahlpass:** wird in der Jgst. 8 als Portfolioinstrument eingeführt; Möglichkeit zur individuellen Gestaltung und Reflektion der eigenen Studien- und Berufsorientierung.
- **Berufsfelderkundung:** Projektstage, an denen verschiedene Berufsfelder erkundet werden
- **Girls- und Boys-Day:** ab Klasse 9
- **BIZ (Berufsinformationszentrum):** Ein Informationszentrum der Bundesagentur für Arbeit bietet Informationen zu Ausbildungsberufen und Studienwahl
- **AG-Angebot:** Möglichkeit verschiedene Schlüsselkompetenzen zu schulen (z. B. Schulsanitäter-/ Sporthelfer-/ Streitschlichter-Ausbildung, Mentor in der Jgst. 5, Licht- und Tontechnik, usw.)

Studien- und Berufsvorbereitung in der Oberstufe

In regelmäßigen Veranstaltungen werden die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe auf den Übergang Schule/ Studium/ Ausbildung vorbereitet.

Das Konzept basiert auf drei Säulen:

- Berufs- und Studienberatung durch Fachkräfte (individuell und gruppenweise)
- Innerschulische Veranstaltungen (z. B. Vortragsreihe, Berufsmessen)
- Berufs- und Studienorientierung durch außerschulische Aktivitäten (z. B. Praktika, Universitätsbesuche, Besuch von Berufsmessen und diversen Informationsveranstaltungen)

Im Verlauf der Oberstufe werden die Schülerinnen und Schüler immer wieder mit der Notwendigkeit konfrontiert, sich mit ihrer Studien- und Berufswahl auseinanderzusetzen.

EF (Jgst. 10)

- Individuelle Studien-, Ausbildungs- und Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit: Berufsberater der BA kommt regelmäßig für Einzelgespräche
- „Take-Off“ – Wege nach dem Abitur (Vortrag der Bundesagentur für Arbeit)
- Informationsveranstaltungen zu Freiwilligen Diensten im In- und Ausland, zum Auslandspraktikum, Karrieremöglichkeiten bei der Bundeswehr
- Bewerbungstraining
- StudiFinder
- Messen zur Berufs- und Studienorientierung: Besuch der in der Region stattfindenden Messen zu Ausbildung und Beruf
- zweiwöchiges Praktikum (ab Schuljahr 2015/16 in EF)

Q1 (Jgst. 11)

- Individuelle Studien-, Ausbildungs- und Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit: Berufsberater der BA kommt regelmäßig für Einzelgespräche
- Besuch der „Abi-Einstieg“- Messe in Dortmund
- „Woche der Studienorientierung“ (Universität Siegen)
- „Brücken ins Studium“ (Universität Siegen)
- StudiFinder
- „Duale Ausbildung und Duales Studium“ (Vortrag der Bundesagentur für Arbeit)
- „6 aus 10“ – (Vorträge der Bundesagentur für Arbeit) Informationen über Studienrichtungen und Berufsfelder nach Vorauswahl der Schülerinnen und Schüler
- Zweiwöchiges Praktikum (noch Schuljahr 2015/16 in Q1)

Q2 (Jgst. 12)

- Individuelle Studien-, Ausbildungs- und Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit: Berufsberater der BA kommt regelmäßig für Einzelgespräche
- „Zulassung zum Studium“ (Vortrag der Bundesagentur für Arbeit)
- „Finanzierung des Studium“ (Amt für Ausbildungsförderung beim Studentenwerk der Uni Siegen)
- „Woche der Studienorientierung“ (Universität Siegen)

Es muss frühzeitig ein Problembewusstsein für die Wichtigkeit der Berufswahlentscheidung geschaffen werden, wobei deutlich werden muss, dass es sich um einen längeren Prozess der Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit und den Bedingungen der Arbeitswelt handelt. Die Schule begleitet den Entscheidungsprozess der Schülerinnen und Schüler zusammen mit den Eltern und anderen Personen und Institutionen. Die Berufswahlvorbereitung findet sowohl im Fachunterricht als auch fächerübergreifend in Einzelveranstaltungen statt und ist Aufgabe aller am Bildungsprozess beteiligter Lehrerinnen und Lehrer.